



Eine-Welt-Newsletter für die Hellweg-Region

Ausgabe Februar 2007, Hrsg.:



Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung e.V.

Liebe Mit-Engagierte in der Eine-Welt-Bewegung unserer Region,

endlich ist es so weit... unser erster Newsletter für die Stadt Hamm, Kreis Soest und Kreis Unna ist fertig! Es erwarten euch darin kurze Artikel über Eine-Welt-Veranstaltungen der letzten Zeit, sowie eine Terminvorschau. Außerdem stellt sich bereits die erste Eine-Welt-Gruppe vor. Viel Vergnügen damit!

Afrika als zentrales Thema für die Eine-Welt-Arbeit von FUGe 2007/2008

In diesem und vor allem auch verstärkt im nächsten Jahr soll sich unsere Eine-Welt-Arbeit besonders um den afrikanischen Kontinent, seine Kultur aber auch seine Probleme drehen. Dabei ist es das besondere Anliegen des Regionalkoordinators Marcos da Costa Melo die verschiedenen regionalen Eine-Welt-Initiativen mit einzubeziehen und deren Vernetzung zu fördern... und wer weiß, vielleicht kommt dadurch sogar das ein oder andere gemeinsam organisierte Projekt zustande! Einen ersten Höhepunkt wird diese Arbeit im 11. Eine-Welt- und Umwelttag haben, der Anfang September in Hamm unter dem Themenschwerpunkt "Afrika" stattfinden wird. Hier möchte FUGe allen interessierten Gruppen und Einzelpersonen eine Plattform bieten sich der Öffentlichkeit mit ihrer Arbeit zu präsentieren. Daneben soll vor allem auch dieser Newsletter dazu dienen die verschiedenen Eine-Welt-Initiativen darüber zu informieren was sich in ihrer Region im Eine-Welt-Bereich gerade tut und ihnen die Möglichkeit geben sich gegenseitig vorzustellen und kennen zu lernen.



Das Bild von Afrika - Auftaktveranstaltung mit Rudolf Blauth



Dass es auch ein Afrika jenseits von Savanne, Safari und Sonne gibt, das wollte Rudolf Blauth (Leiter der Volkshochschule Ahlen und Vorsitzender des Freundeskreises Bagamoyo e.V.) seinen etwa 50 Zuhörern am 24. Januar im FUGe-Weltladen in Hamm deutlich machen... und das tat er sehr einprägsam! Von Beginn an bezog er die Teilnehmer durch kluge Fragen und eine Vielzahl interessanter Filmausschnitte in den Vortrag mit ein und regte sie dazu an auch ihre eigenen Erfahrungen mit und in Afrika mit einzubringen und darüber zu diskutieren.

Rudolf Blauth stellte eindrucksvoll dar, wie unser Bild des afrikanischen Kontinents durch die verschiedenen Medien sehr polarisiert wird. Einerseits stellt die intakte Natur Afrikas, in der sich exotische Tiere und Menschen tummeln, gerade in neueren Fernsehproduktionen einen abwechslungsreichen Hintergrund zu mehr oder weniger tragischen Liebes- oder Selbstverwirklichungsgeschichten der weißen Protagonisten dar. Probleme wie beispielsweise Armut, Hunger oder der Mangel an Bildung werden dabei kaum thematisiert. Andererseits werden wir in den Nachrichten ständig mit Schreckensmeldungen über Bürgerkriege oder Naturkatastrophen in Afrika konfrontiert. Weder die eine, noch die andere Sichtweise stellt laut Blauth ein realistisches und umfassendes Bild, dieses so vielschichtigen Kontinents dar.

Wenn wir aber wirklich "global denken und lokal handeln" wollen, dann ist es an der Zeit direkt aus der Sicht der afrikanischen Länder von diesen und über diese zu lernen und unser oft so einseitiges Bild von Afrika grundlegend zu korrigieren. Dieser Abend mit Rudolf Blauth war ein hervorragender Auftakt für das FUGe-Projekt "von Afrika lernen" um uns für die so komplexe Problematik dieses Kontinents zu sensibilisieren.



Von Afrika lernen –

Seit über zehn Jahren lernt Soest von Kamerun und umgekehrt.

Seit 1996 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis Soest und dem 170-mal größeren Kirchenkreis Grand Nord in Kamerun. Diese ist geprägt von den gegenseitigen Besuchen, dem Austausch von Briefen, der Unterstützung von Projekten und den Veranstaltungen am jährlich stattfindenden Partnerschaftssonntag. Es treten Menschen in Kontakt, die aus ihrem Lebensumfeld heraus in ihrer jeweils eigenen Weise geprägt wurden. Allen Beteiligten bietet die Partnerschaft die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, Verantwortung füreinander zu übernehmen und wechselseitig vom Anderen zu lernen. Kamerun nimmt in Afrika



eine besondere Stellung ein. Hier begegnen sich die Völker und Kulturen West- und Zentralafrikas. Die gesamte Topographie des afrikanischen Kontinents findet sich hier im Kleinen, weshalb sich Kamerun selbst als "Afrique en miniature" bezeichnet. Im Süden findet sich der tropische Regenwald, im Südwesten der Bergregenwald und fruchtbares Grasland, in der Mitte die Feuchtsavanne, im Norden - im Partnerkirchenkreis - die Trockensavanne und der wüstenähnliche Sahel-Bereich im extremen Norden. Für die Bewohner in Deutschland ist es kaum vorstellbar, unter welchen Bedingungen die Menschen in Nordkamerun leben müssen. Daher spielen neben der spirituellen Partnerschaft die Projekte eine besondere Rolle. So helfen die Soester beispielsweise durch Brunnen- und Schulbau bzw. Gesundheitsvorsorge und Aids-Aufklärung zur Lebenssicherung der Menschen im Grand Nord beizutragen.

Kontakt: Pfarrer Rainer Grüber, 02921 3699678, kamerun@kirchenkreis-soest.de

Lesetipp: Tropischer Sabbat - Eintauchen in die afrikanische Wirklichkeit von M. Werdermann, www.tropischer-sabbat.de (ISBN 3-00-015751-4)



Termine Termine Termine

Am **7. März 2007** wird Frau Erika Bhanji um 20:00 Uhr im FUGE-Weltladen in Hamm ihre langjährige Arbeit in Tansania vorstellen. Die Soesterin lebte und arbeitet von 1964 bis 1975 als Krankenschwester in Tansania, wo sie die Kultur und Sprache aber auch die Probleme der dortigen Bevölkerung intensiv kennen lernte. Sie gründete in der größten Stadt Tansanias, Dar es Salaam, eine Hauswirtschaftsschule, wobei sie durch viele Sachspenden aus der Bevölkerung hier in Deutschland unterstützt wurde und noch immer wird.



Am **20. März 2007** von 14:00 – 16:00 Uhr findet in der Sophie-Scholl-Gesamtschule, Hamm ein Treffen der Agenda 21 – Schulen statt. Petra Giebel, die Landeskoordinatorin der Kampagne Agenda 21 in der Schule, wird eine kurze Einführung in die Inhalte und Ziele der Kampagne geben. Sie erläutert die Anforderungen, die an die beteiligten Schulen gestellt werden und stellt neue Dokumentationsformen vor. Außerdem informiert sie über Fortbildungsangebote des Projektes. Die Veranstaltung richtet sich besonders an die Agenda-Schulen in Hamm, aber auch an weitere interessierte Schulen und Einzelpersonen aus Hamm und der Region.

Kontakt: Renate Brackelmann, Tel.: 02381/8763554; Rbrackelmann@aol.com

Am **18. April 2007** um 20:00 Uhr wird Manfred Werdermann vom Partnerschaftsausschuss Kamerun im FUGE-Weltladen in Hamm von seinen Erlebnissen und Erfahrungen aus Kamerun berichten. Er lebte während seines Sabbatjahres dort und lernte Land und Leute kennen und vor allem schätzen.

□ Am **2. Mai 2007** laden wir alle Interessierten um 20:00 Uhr nach Hamm in den FUGe-Weltladen um mit Claudia Kasten vom Hammer Forum und Frau Erika Bhanji über verschiedene Alternativen und Formen der Eine-Welt-Arbeit, vor allem auch in kleineren Regionalgruppen oder als Einzelperson, zu diskutieren. Die beiden Referentinnen werden dabei ihre unterschiedlichen Erfahrung einbringen.

□ Vorankündigung: Von **11-13. Mai 2007** findet in Lippstadt der Hansetag statt, auf dem eine Vielzahl von Eine-Welt-Gruppen vertreten sein wird.

□ Vorankündigung: Am **12. Mai 2007** findet ein Aktionstag der Lünener Eine-Welt-Initiativen für die Umsetzung der UN-Millenniumsziele statt, bei dem durch verschiedene Aktionen, Vorträge, Gesprächsrunden aber auch durch Tanz- und Musikeinlagen auf die Problematik der Verwirklichung der UN-Millenniumsziele aufmerksam gemacht werden soll.



Eine-Welt-Akteure in unserer Region

Der "Eine-Welt-Laden e. V. Regenbogen" in Geseke

Unsere Gruppe entstand 1986 aus der Initiative des Störmeder Pfarrers und seiner Kindergottesdiensthelferinnen. Pfarrer Möller ermöglichte mit einem Startkapital von 10.000 DM die Eröffnung eines Ladens in Störmede, einer Landgemeinde der Stadt Geseke. Der Dritte-Welt-Laden hieß "Regenbogen". Das Geschäft trug sich und kleinere Gewinne gingen an ein Frauenprojekt in Indien. 1990 wird aus weltanschaulichen Überlegungen aus dem „Dritte-Welt-Laden“ der „Eine- Welt-Laden Regenbogen“, Ende 1992 werden wir als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Der Umzug in die Kernstadt Geseke brachte uns näher an unsere Kunden und tat unserem Umsatz sehr gut. Inzwischen sind um die 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bemüht die Idee einer fairen Welt zu unterstützen. Mit der Unterstützung von Geschäftsleuten und Schulen bringen wir fair gehandelte Produkte einem breiten Personenkreis nahe. Ein echter Trumpf bei Aktionen zur Verkostung von Lebensmitteln ist eine Küchenmeisterin in unseren Reihen. Wir bieten einen Mix aus fair gehandelten Lebensmitteln und kunstgewerblichen Produkten an. Ein Renner ist unser „Geseker Kaffee“, ein Qualitätskaffee aus Mexiko, den wir mit eigener Etikettierung unverwechselbar machen. Wir unterstützen ein eigenes Netzwerk mit dem Schwerpunkt Indien und Afrika. Zusätzlich fließt Hilfe in Projekte in Mittelamerika.

Mehr über unsere Mitglieder, unsere Projekte und unseren Laden findet Ihr auf unserer Internetseite unter <http://www.eineweltladen-geseke.de/>

Viele von uns kochen gern – Rezepte sind daher immer sehr willkommen.



Vorschau

Der nächste Newsletter soll Mitte April erscheinen.

Wir würden uns freuen, wenn uns bis dahin bereits wieder einige Gruppen oder Einzelinitiativen kurze Artikel über ihre Arbeit oder aktuelle Termine zuschicken, die dann im nächsten Newsletter vorgestellt werden können.

Bis dahin eine schöne Zeit und weiterhin offene Ohren und Augen für das, was außerhalb unserer eigenen kleinen Welt geschieht!

Beste Grüße

Nadine Kaufmann und Marcos da Costa Melo

(Eine-Welt-Koordinator für die Region Östliches Ruhrgebiet / Soest)

Redaktion FUGe-Hamm

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.,
Widumstraße 14, 59065 Hamm
FUGe@FUGe-Hamm.de
www.FUGe-Hamm.de



Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung e.V.